

Zengerischen soldaten und Venturinen aineinander hangen wie an ein hundts khöten, das gwis khain khrä der andern die augen auspeist, vnd mit den wenigen Theutschen khann ichs auch nit thuen. Wanen die Zengerischen soldaten vnd Venturinen zuruekh handten werden wär es bösser, das sie in die vestung als ausser gelassen würden, zu bedenachtung, das ein vogl im heusse vil leichter alss im freyen lüffen zu fahsen sey, dann werd inen in die steinfelsen nachlauf-fen...«.

»Ferdinand II. hat 24. IX. 1622 aus der hauptstadt Grätz Privilegien der ganzen Gemain zu Ogulin verlihen« die Leopold aus Wien den Monat VIII. 1692 vollinnhaltlich bestätigte. Außerdem folgt »Wür Leopoldt... Bekhennen öffentlich mit diessen Brif, vnd



*Kaiser Ferdinand II 1619–1637*

thuen Khundt meniglich, welcher gestalten die Mannhafte vnserer gethreye Liebe Wolf vnd Juan Puschgeritsch, gebrüeder, dan NICOLA TURKHOUITSCH, vnd Johann Mesikh, vnsseres Granizhauses VOYWODTEN zu Ogulin... Wüer geruheten, nicht allein derselben gemain Lehengütter, welche von Vnsseren in Gott nuhn mehr Ruehendten gloriwürdigsten vor = Eltern Ihnen hierbeuor umbewilligen deren in vill weeg wider dem Erbfeindt Christlichen Nambens dem Türken erzaygten threyer Mannheit vnd tapferigkeit, gnedigst eingeräumt vnd verlihen...«.

A. 1629 26. VII. in Civitate Vienna. »Ferdinandus II... quod pro parte et in persona fidelium nostrorum militum et incolarum, caeterorumque inhabitatorum Fortalitii, sive Civitatis novae Carlo-